

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.

[21313] Wien, 12. Mai 1893.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen mitzuteilen, dass ich mich nach Erlangung einer Konzession unter der Firma

Rudolf Heger

Buchhandlung und Antiquariat
in Wien, Wollzeile 2,

etabliert habe.

Seit fast 16 Jahren dem Buchhandel angehörig, darunter laut nachstehend abgedrucktem Zeugnisse die letzten 11 Jahre als erster Gehilfe bei A. Bauer, hier, glaube ich mir genügend Kenntnisse angeeignet zu haben, um meinem eigenen Geschäfte mit Erfolg vorstehen zu können.

Als Fundament zu meinem Etablissement habe ich das Lokal und das gesamte feste Sortiments- und Antiquariats-Lager (inklusive Partie-Artikel) meines bisherigen Chefs, Herrn A. Bauer hier, erworben und sind demnach alle diesbezüglichen Verschreibungen ausschliesslich an meine Firma zu richten.

Neben dem Antiquariat werde ich besondere Sorgfalt dem Sortiment angedeihen lassen und bitte die Herren Verleger, mich durch gütige Kontoeröffnung in meinen Bestrebungen zu unterstützen. Ich wähle meinen Bedarf selbst und sind mir alle Cirkulare, Wahlzettel und Kataloge erwünscht.

Meine Kommission für Leipzig hat Herr Robert Hoffmann die Güte gehabt, zu übernehmen.

Indem ich mein Unternehmen Ihrem geneigten Wohlwollen empfehle, verspreche ich, durch pünktliche Erfüllung meiner Obliegenheiten die Verbindung mit meiner Firma angenehm zu gestalten.

Hochachtungsvoll

Rudolf Heger.

Zeugnis.

Endesgefertigter bestätigt hiermit, dass Herr Rudolf Heger, aus Wien gebürtig, seit 1. Juli 1882 in meinem Hause zuerst als Gehilfe, später als selbständiger Leiter thätig war und durch eisernen Fleiss, stete Treue und Redlichkeit mein unumschränktes Vertrauen erworben hat. Ich kann ihm das Zeugnis nicht versagen, dass er das belebende Element in meinem Geschäfte war und dass ich das Emporblühen meines Hauses zum grossen Teile seiner Energie und Arbeitskraft verdanke.

Herr Rudolf Heger verlässt mein Haus, um sich selbständig zu machen. Der reiche Schatz von Erfahrungen, gesammelt in einer mehr als 15jährigen Thätigkeit im Buchhandel, sichert ihm erspriessliches Gedeihen seines Vorhabens.

Ich empfehle ihn allen Herren Kollegen auf das wärmste.

Meine besten Wünsche begleiten ihn auf seinem ferneren Lebenswege.

Herr Rudolf Heger bleibt bis zu seiner definitiven Etablierung in meinem Dienste.

Wien, 6. Dezember 1892.

gez. Dr. Arnold Bauer

in Fa.: A. Bauer, Sortiment und Antiquariat
in Wien, Wollzeile 2.

Gesehen:

Julius Schellbach,

Vorsteher der Wiener Buch-, Kunst- und
Musikalienhändler-Corporation.

[21235] Grünau b. Berlin, 15. Mai 1893.

P. P.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich meine Verlags-Handlung mit dem Buchhandel in direkten Verkehr brachte und zu diesem Zwecke die Besorgung meiner Kommission

Herrn Otto Klemm in Leipzig

übertrug. Indem ich schon heute auf mein demnächst zur Versendung gelangendes Rundschreiben, meine Verlags-Artikel betreffend, verweise, zeichne

Hochachtungsvoll

G. M. L. Seeger.

[21214] Am 1. Mai d. J. sind aus dem Verlage von Ferdinand Hirt & Sohn in Leipzig*) und aus J. H. Bon's Verlag in Königsberg i. Pr.*) die nachgenannten Werke in den Restvorräten an mich übergegangen:

Brassay, Eine Familienreise.

— Letzte Fahrt.

— Sonnenschein und Sturm.

— Eine Segelfahrt.

Falkenhorst, Schwarze Fürsten. I/II.

Finsch, Samoafahrten. Mit Atlas.

Heims, Im Rauschen der Wogen.

— Unter der Kriegsflagge I/II.

Stevens, Um die Erde auf d. Zweirad. I.

Pederzani, Die Marienburg.

Ich bitte alle Bestellungen auf diese Schriften von jetzt ab an mich zu richten. Ueber Preisstellung und Lieferungsbedingungen gebe ich besondere Mitteilungen.

Gera, 15. Mai 1893.

G. V. Griesbach's Verlag.

*) Wird bestätigt:

Ferdinand Hirt & Sohn in Leipzig.
J. H. Bon's Verlag in Königsberg i. Pr.

[20869] Rechnungsdifferenzen

aus dem Jahre 1892 der früheren Firma:

Jul. Münnich's Buchhandlg.

Lengsfeld u. Liebrecht

bitte behufs Regulierung gef. umgehend anzugeben.

Reklamationen finden nach dem 1. Juli d. J. keine Berücksichtigung und werde ich mich ev. auf diese dreimalige Anzeige berufen.

Berlin W. 9, Potsdamerstr. 134a.

G. Meves,

i/Fa. Jul. Münnich's Buchh.

G. Meves.

[21200] Die noch vorhandenen Bestände des Verlages Felix Bagel in Düsseldorf gingen an heutigem Tage mit allen Rechten in unseren Verlag über. — Auslieferung derselben vorläufig nur ab Leipzig. Weitere Mitteilungen werden in nächster Zeit bekannt gegeben.

Frankfurt a/M., 15. Mai 1893.

Jäger'sche Verlagsbuchhandlung.

Verkaufsanträge.

[21236] Eine Leihbibliothek von 8000 Bänden, viele neue Werke enthaltend, ist im ganzen billig zu verkaufen. Angebote unter P. D. Nr. 21236 durch die Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

[21177] Selten günstige Gelegenheit zur Selbständigmachung bietet der Ankauf eines mittleren Verlages mit gangbaren, angesehenen Autoren, Geschichte, deutsche Sprache, Literaturgeschichte umfassend mit periodischen Unternehmungen. Um raschen Abschluß zu ermöglichen, ist der Kaufpreis niedrigst mit 18000 M. bemessen. Gef. Anfragen vermittelt unter # 21177 die Geschäftsstelle des B.-B.

[21307] Ich habe zu verkaufen:

Ein kathol. Sortiment, Verlagsgeschäft mit Druckeri, Zeitungs-Verlag in einer großen Stadt des Westens. Kaufpr. 75 Mille.

Eine der angesehensten Buch- u. Kunsthandlungen Süddeutschlands.

Ein entwicklungsfähiges Sortiment in einer angenehmen Mittelstadt Thüringens. Preis 20 Mille.

Ein gut fundiertes Sortiment in einer schönen Stadt Bayerns Umsatz 30 Mille, Reingewinn 4 Mille. Preis 25 Mille.

Sämtl. von mir offerierten Geschäfte habe ich persönlich geprüft und die Kaufwerte auf Grund der ermittelten Reingewinne festgestellt.

G. Aldenhoven, Gerichtl. Bücherrevisor,
Berlin, Dammstr. 32.

[16242] Ein neuerer, vielseitig amtlich empfohlener und auf das beste eingeführter Landkartenverlag soll wegen Zuruhesetzens des Inhabers verkauft werden. Die Karten, die gegenwärtig als die besten ihrer Art gelten, finden von Tag zu Tag eine stets weitere Verbreitung, nicht nur in Deutschland, sondern weit über dessen Grenzen hinaus. Der Absatz steigt von Jahr zu Jahr in erfreulicher Weise. Das letzte Jahr brachte einen nachweisbaren Netto-Reinertrag von ca. 20 000 M. Eine weitere und dauernde beträchtliche Steigerung ist mit Sicherheit anzunehmen. Für Verlagsrechte, das gesamte Steinmaterial etc. ist die Forderung auf 109 000 M. gestellt. Die Vorräte sind zum Herstellungspreise zu übernehmen.

Berlin W. 35.

Elwin Staudé.

[21314] Zu verkaufen!

In einer süddeutschen Residenzstadt ist eine blühende junge Sortiments-, Kunst-, Antiquariatshandlung nebst kleinem, aber gutem Verlag, krankheitshalber zu verkaufen. Das Geschäft enthält auch noch einen neu eingeführten Lesezirkel, welcher sich täglich neuer Kunden erfreut. Umsatz Jahr 1892 35 000 M.

Zur Uebernahme des Geschäfts ist ein Kapital von 45 000 M. erforderlich. Bei 30 000 M. Anzahlung kann das Geschäft übernommen werden. Anträge erbitte unter F. W. # 21314 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

[19513] Abzustossen gesucht, da im Verlage alleinstehend, ein landschaftliches Prachtwerk ersten Ranges, welches einen namhaften Erfolg erzielt hat, mit allen Rechten, Vorräten und reichem Originalillustr.-Material, welches noch in keiner Weise ausgenutzt worden ist; zur Begründung eines Verlags ganz besonders geeignet. Objekt ca. 25 Mille. Ernstliche Interessenten erfahren Näheres unter Z. N. 441 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., in Frankfurt a. M. Vermittler verboten.